

## Interview mit EU-Abgeordneten Pieper - Wo Münster auf Europa trifft...



Der CDU-Europaabgeordnete Dr. Markus Pieper vor dem Rathaus.  
(Foto: -da-)

**Münster - Am 7. Juni 2009 wird ein neues Europäisches Parlament gewählt. 99 Abgeordnete der insgesamt 736 Europa-Parlamentarier aus 27 Ländern kommen aus Deutschland. Münster und das Münsterland werden möglicherweise erstmals mit zwei Abgeordneten vertreten sein: SPD-Kandidat Jürgen Coße (Steinfurt) hat berechnete Hoffnungen auf den Einzug ins Parlament, für den münsterländischen CDU-Europaabgeordneten Dr. Markus Pieper scheint die zweite Amtszeit wahrscheinlich. Mit ihm sprach WN-Redakteur Dirk Anger über Lust und Frust in Straßburg und Brüssel.**

### **Fünf Jahre im Europaparlament – haben Sie die Nase voll von Bürokratie und Behörden?**

Pieper (lacht): Nein! Ich bin nach wie vor begeisterter Europäer. Auch wenn natürlich nicht alles gut und richtig ist, was in der Europäischen Union passiert.

### **Was meinen Sie damit?**

Pieper: Manche Regelung mischt sich zu sehr in die Kompetenzen der Regionen ein. Wir brauchen keine EU-Regeln im Bodenschutz, für unser Bildungssystem, für die Qualität des Schulbusverkehrs oder gar europäische Mindestlöhne anstelle der in Deutschland bewährten Tarifautonomie. All diese Dinge sind gut gemeint, aber all diese Bereiche regeln wir am besten in Deutschland selbst. Da müssen wir manchmal im Parlament Sachen abwenden. Denn schließlich gilt das Subsidiaritätsprinzip in der EU. Das heißt, wenn möglich soll die unterste Ebene die Dinge selbst regeln.

### **Welche Reaktionen bekommen Sie in Ihrem Wahlkreis?**

Pieper: Die Menschen wollen nicht von Europa bevormundet werden. 70 Prozent der Rückmeldungen in meinen Büro werfen die Frage auf: Warum mischt Ihr euch ein? Also muss Europa möglichst transparent und verständlich sein.

### **Häufig scheint Europa aber weit weg für die Menschen: Was hat etwa das Münsterland von der Europäischen Union?**

Das Münsterland hat wie kaum eine andere Region von der Öffnung der Grenzen profitiert. Das gilt insbesondere für den Mittelstand. Der Kreis Coesfeld beispielsweise hat in den vergangenen Jahren sein Exportwachstum um 1000 Prozent gesteigert. Im IHK-Bezirk Nord Westfalen sind 200.000 neue Jobs entstanden.

### **Und speziell Münster?**

Pieper: Die Hochschulen in Münster erhalten in dieser Periode mindestens 40 Millionen Euro aus der EU-Forschungsförderung. Übrigens, auch den Ausbau des Zentrums für Nano-Technologie in Münster fördert die EU mit etwa sechs Millionen Euro.

### **Warum sollen die Bürger am 7. Juni zur Wahl gehen?**

Pieper: Weil wir ein starkes Europa zur Durchsetzung einer gerechten Weltfinanzordnung brauchen. Und weil es letztlich das Europa der Menschen ist! Jeder einzelne profitiert davon. Und eine hohe Wahlbeteiligung stärkt das Europa-Parlament.

VON DIRK ANGER

17 · 05 · 09

WERBUNG

**Anspruchsvolle Singles**

aus Ihrer Stadt kennenlernen. Nur handverlesene Profile. Jetzt testen

[www.ElitePartner.de](http://www.ElitePartner.de)

**Warum Ihr Bauch Fett ist**

Vermeiden Sie diese 5 Fehler & Sie werden Ihr Bauchfett verlieren.

[www.flacherbauch.com](http://www.flacherbauch.com)

**Verlieben in Münster**

Finden Sie Ihre große Liebe - bei über 10 Mio Singles ist sie dabei!

[www.FriendScout24.de](http://www.FriendScout24.de)

URL: [http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/muenster/nachrichten/1059722\\_Interview\\_mit\\_EU\\_Abgeordneten\\_Pieper\\_Wo\\_Muenster\\_auf\\_Europa\\_trifft....html](http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/muenster/nachrichten/1059722_Interview_mit_EU_Abgeordneten_Pieper_Wo_Muenster_auf_Europa_trifft....html)

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2009